

Uster Die Jugendgruppe des Theaters Studio Synthese spielte im Kreuzsaal mit Bravour das Stück «Ausweg»

Eine Rolle wie ein neues Kleid anziehen

Das Theater Studio Synthese zeigte am Wochenende mit «Ausweg» eine eindrückliche Kostprobe seines Schaffens mit Jugendlichen. Die Schauspielerinnen spielten ihre Parts mit Bravour.

Theres Ruef-Lehner

Es herrschte aufgeregte und erwartungsvolle Unruhe am frühen Samstag- und Sonntagabend im Kreuzsaal in Uster: Väter, Mütter, Geschwister und Freunde wollten Tochter, Schwester oder Freundin im neuen Stück «Ausweg» als Teil der Jugendgruppe des Theaters Studio Synthese sehen.

Atmosphärisch dicht

Die Geschichte um Selbsterkenntnis und wachsende Freundschaft stammt vom Gymnasiallehrer Stephan Hegglin aus Menzingen. Regie führten Anjelika Oberholzer und Charlotte Baumgart. Die beiden Theaterpädagoginnen leiten gemeinsam das Theater Studio Synthese an der Blindenholzstrasse 10b in Uster.

Was tun zwei Handvoll Mädchen mit Vergangenheit in einem Heim für schwer erziehbare Jugendliche, um nicht der Langeweile zu erliegen? Sie spielen heimlich Theater – eine sizilianische Familientragödie oder eine Expedition an den Nordpol – und verweben Wirklichkeit und Fiktion so miteinander, dass ihnen sogar die Heimleitung auf den Leim geht und glaubt, in ein Stück Realität geraten zu sein.

Handlung und Tempo verlangten nicht nur von den Schauspielerinnen, sondern auch vom Publikum volle Konzentration. Beklemmendes und Berührendes, Verlogenes und Aufrichtiges, Ernsthaftes und Heiteres vermischten sich oder lösten einander ab.

Ausdrucksvoll und atmosphärisch dicht spielten die 14- bis 17-Jährigen nicht einfach ihre Rollen und erzählten unterschiedliche Lebensgeschichten, sondern sie verkörperten sie erstaunlich echt. Etwa die suizidgefährdete «Pelzrobbe» Angela oder die sanfte Susi, die stets einen Schuh ihrer toten Mutter an sich drückte, ihn liebevoll «Schuschu» nannte und zu ihm sprach.

Auf Darstellerinnen zugeschnitten

Ein Schauspieler, heisst es auf der Homepage des Theaters Studio Syn-

these, identifiziere sich 100-prozentig mit der zu spielenden Person, damit er sie wie ein neu geschneidertes Kleid überziehen und so seine Identität wechseln könne. Dies ist den Mädchen überzeugend gelungen, was auch für den erhaltenen Theaterunterricht spricht.

Die Charaktere seien bei der Adaption speziell auf jedes Mädchen zugeschnitten worden, um authentisch dargestellt werden zu können, sagte eine leicht nervöse Anjelika Oberholzer vor der Aufführung. Die Proben hatten im Januar begonnen. Aus ihren Augen leuchtete Stolz auf ihre Mädchen.

Der Profischauspieler Vincenzo Lanciano gab den gebieterischen Heimleiter, Charlotte Baumgart die einfühlsame Lehrerin, die sich für ihre Mädchen einsetzt und deren raue Schalen aufzuweichen versteht. In weiteren Rollen: Sheela Arter, Sinziana Boriceanu, Nicole Büsser, Sybille Frick, Jenny Giese, Jennifer Kugler, Monica Lardrot, Shiao Léchot, Alexa Müller, Anna Rickenbacher, Larissa Storrer und Joëlle Witschi.

Sie alle liessen sich weder durch die bewundernden noch erheiterten Zwischenrufe des Publikums ablenken. Dieses sparte nicht mit Applaus. In der Pause bedienten die Akteurinnen die Gäste mit Sandwiches und Getränken.



Die Mädchen spielten im Stück «Ausweg» zum Teil auch sich selbst. (bag)